

Eine Infektion der Stimmbänder

A. R., Litauen

03.05.2015

Da ich einen Gnadenerweis des hl. Josefmaria erhalten habe, möchte ich davon erzählen, denn wenn ich um etwas gebeten habe und diese Bitte erhört worden ist, finde ich es nur gerecht, das festzuhalten.

Ich bin Universitätsprofessor, aber mein Gehalt reicht nicht für den Unterhalt der Familie (ich habe drei Kinder), also gebe ich

Privatunterricht, um die Einnahmen zu steigern. Manchmal fühle ich ein Kitzeln in der Kehle, warum auch immer, jedenfalls ist es ein schlechtes Vorzeichen, weil ich am Ende immer eine Infektion bekomme, die die Stimmbänder reizt, so dass ich kaum mehr Stimme habe, was mich am Sprechen und somit auch am Unterrichten hindert.

Zufälligerweise begannen viele dieser Infektionen an einem Freitag, so dass ich mich im Wochenende schonen und erholen konnte, aber dieses Mal begann das „bösartige Kitzeln“ Sonntag Nacht, das heißt im schlechtesten Augenblick. Von Montag an betete ich den Gebetszettel und bat, weniger um eine schnelle Heilung als darum, dass ich, egal was passierte, nicht die Stimme verlieren möchte.

Nun gut, während der besonders arbeitsreichen Tage – Montag,

Dienstag, Mittwoch – ging die Infektion ihren Weg trotz der Medikamente, die ich einnahm. Jedoch konnte ich weiter arbeiten und verlor keinen Arbeitstag. Manchmal fühlte ich mich echt am Ende, aber ich merkte, dass die Stimmbänder nicht betroffen waren, so dass die Unterrichtsstunden hätten ausfallen müssen.

Ich bin dem hl. Josefmaria sehr dankbar. Ich möchte hinzufügen, dass ich kein Verehrer seiner „Person“ bin, aber ich bezweifle nicht, dass er ein großer Heiliger ist, der viele Heilige inspiriert und noch mehr Menschen geholfen hat, ihr christliches Leben konkret werden zu lassen.

de/article/eine-infektion-der-stimmbander/ (16.01.2026)